

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Johannes Blöser
	Telefon (0202)	563 5536
	Fax (0202)	563 8073
	E-Mail	johannes.bloeser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.05.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0705/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.07.2005	Bezirksvertretung Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
01.09.2005	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Verkehrssichere Spurführung Westkotter Straße/Märkische Straße		

Grund der Vorlage

Verkehrsunfallentwicklung an der Einmündung Westkotter Straße / Märkische Straße

Beschlussvorschlag

Der Änderung der stadtauswärts gerichteten Fahrspuren mit der bedarfsgerechten Aufteilung jeweils einer Spur in Richtung Märkische Straße und Westkotter Straße – Wichlinghauser Markt wird zur Reduzierung von Verkehrsunfällen zu Kosten von **9.000 EURO** zugestimmt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Der Beauftragte für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer ist einverstanden

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Die Unfallentwicklung an der Einmündung Westkotter Straße und Märkische Straße ist seit dem Jahr 1999 trotz einer Reihe verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf einem sehr hohen Niveau.

Es ereigneten sich von 1999 bis Ende 2004 insgesamt 95 Unfälle. Mit durchschnittlich knapp 16 Unfällen im Jahr sind weiterhin Verbesserungen dringend erforderlich.

Die letzte Vergleichsuntersuchung der Kreispolizeibehörde stellte die Jahre 2003 und 2004 gegenüber. Hier wurden die Wirkungen der letzten Änderungen an der Lichtzeichenregelung und die geänderte Verkehrsführung stadteinwärts mit Neuordnung der Haltestelle analysiert. Während in 2003 bei 16 Unfällen 20 Verletzte auftraten und ein volkswirtschaftlicher Schaden von nahezu 400.000 EURO entstand, war in 2004 das Ergebnis mit 18 Unfällen ohne Verletzte und einem Schaden von 120.000 EURO schon eine Verbesserung. Der Anstieg der Zahl der Unfälle war jedoch Anlass erneute Untersuchungen anzustellen.

Der Anstieg der Unfälle ergibt sich hauptsächlich in dem stadtauswärts gerichteten Verkehr. Hier sind sowohl Unfälle im Längsverkehr bei Spurwechseln und durch Auffahren, wie auch Unfälle zwischen dem stadtauswärts gerichteten Geradeausverkehr mit dem aus Richtung Wichlinghausen kommenden Linksabbieger zu verzeichnen. Trotz mehrfacher Maßnahmen zur Verdeutlichung der Signale treten fortgesetzt Verwechslungen der unterschiedlich gesteuerten Signale für Rechtsabbieger in Richtung Wichlinghauser Markt und für den Geradeausverkehr in Richtung Märkische Straße auf.

Neben den Schwierigkeiten, die während der Überquerung der Einmündung auftreten, haben zwei weitere Aspekte in der Fachverwaltung die vorgeschlagene Lösung favorisiert:

- Die Einrichtung der Linksabbiegespur in Richtung Waisenstraße hat zur Folge, dass spätestens unmittelbar hinter der signalgeregelten Einmündung die Verflechtung in die durchgehende rechte Fahrspur erfolgen muss. Da die Entscheidung für die rechte Geradeausspur als durchgehende Fahrspur bei vielen Fahrzeugführern bereits vor der Einmündung getroffen wird, ist sehr oft die Zufahrt in die Bushaltestelle und auch in die Rechtsabbiegespur nicht möglich. Gleichzeitig ist die linke Geradeausfahrspur nicht ausgelastet.
- Die Verkehrsbelastung für die stadtauswärts gerichteten Verkehre rechtfertigt eine gleichmäßige Aufteilung auf die zwei vorhandenen Spuren der Westkotter Straße.
In der Zeit von 15:00 – 16:00 Uhr: geradeaus - 381 KfZ; rechts – 311 KfZ
In der Zeit von 16:00 – 17:00 Uhr: geradeaus - 457 KfZ; rechts – 342 KfZ

Es wird daher vorgeschlagen, dass die zwei durchgehenden Fahrspuren der Westkotter Straße stadtauswärts neu aufgeteilt werden und zukünftig jeweils eine Fahrspur für Rechtsabbieger und den Geradeausverkehr zur Verfügung steht. Hierbei kann die Signalregelung einfacher und verwechslungsfreier den Verkehrsbeziehungen zugeordnet werden. Am rechten Fahrbahnrand wird dann nur die Signalgebung für Rechtsabbieger und von der Mittelinsel aus wird nur die Signalgebung für den Geradeausverkehr aufgebaut. Damit der ortsunkundige Verkehr, der z.B. in Richtung A46 fahren möchte, vorzeitig informiert wird, dass nur der linke Fahrstreifen für die Geradeausfahrt benutzt werden muss, wird eine Spurentafel mit Hinweis „100 m“ aufgestellt.

Kosten und Finanzierung

Für die Änderungen der Fahrspurmarkierung und die Ergänzung einer Spurentafel nördlich der Einmündung Lentzestrassen entstehen Kosten von **9.000 EURO**.

Die Änderungen an der Signalanlage werden durch Personal der Abteilung Straßenverkehrstechnik durchgeführt. Aufwendungen für Sachmittel entstehen hierfür nicht. Die Finanzierung erfolgt aus der Finanzposition 6303-950.0545 – Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Zeitplan

Mit der Umsetzung kann nach Beschlussfassung begonnen werden.

Anlagen

Lageplan vom 26.11.2003 – Zustand

Lageplan vom 27.04.2005 – Planung